**Checkliste zur Selbsteinschätzung**

Diese Checkliste ist ein Instrument, das Sie zur Selbsteinschätzung ihrer Kindertagesstätte nutzen können. Sie kann genutzt werden, um sich auf ein Audit vorzubereiten oder um Themen und Ziele herauszuarbeiten, auf die Sie sich konzentrieren möchten.

In die Checkliste wurden aufgenommen:

Teil A) KTK-Gütesiegel Qualitätsbereiche I bis V: Wichtige Bausteine, die der Gesetzgeber im Sozialgesetzbuch VIII (Kinder- und Jugendhilfe), die Länder im Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (HBEP) bzw. Bildungs- und Erziehungsempfehlungen des Landes Rheinland-Pfalz (BEE) oder das KTK-Gütesiegel von Kindertagesstätten erwarten. Darunter gefasst sind auch Aspekte des Bistumssiegels „Katholisches Familienzentrum im Bistum Mainz“

Teil B) KTK-Gütesiegel VI bis IX:

Strukturelle Anforderungen an das Führen und Leiten einer Kindertagesstätte, der Personalentwicklung, der Zusammenarbeit und der Dokumentation

Zur Einschätzung: Die Skala verläuft von **++** zu **- -** . Kriterien zur Einschätzung sind:

|  |  |
| --- | --- |
| **++** | Ja, wir haben diesen Baustein umgesetzt. Es gibt dazu verbindliche Vereinbarungen. Diese sind beschrieben in unserem Qualitätsmanagement-Handbuch/ Fachkrafthandbuch/ in einer Konzeption. |
| **+** | Ja, dieser Baustein entspricht der Praxis in unserer Kita. Bisher haben wir dazu keine schriftlichen Aussagen oder verbindliche Regelungen. |
| **-** | Dieser Baustein ist noch nicht zu unserer Zufriedenheit umgesetzt. Bisher konnten wir im Team noch keine gemeinsame Haltung entwickeln. Es gibt keine Vereinbarungen zur Umsetzung in unserer Kita.  |
| **- -** | Dieses Thema hatte bisher noch keine Priorität für uns. |

**Die Checkliste im Rahmen der Auditvorbereitung und Prozessbegleitung**

Falls Sie

das Bistumssiegel „Katholisches Familienzentrum im Bistum Mainz“ erwerben möchten, reichen Sie bitte Teil A der Checkliste mit der Anmeldung zum Audit ein. Ihre Ansprechpartner dazu sind:

* + - * Ihre Fachberatung,
			* ihre Prozessbegleitung
			* die Qualitätsstelle Kita (Qualitaetsstelle-kita@caritas-bistum-mainz.de, Tel: 06131 2826 280 -300)

Falls Sie eine Prozessbegleitung durch den Caritasverband für die Diözese Mainz e.V. für die Weiterentwicklung Ihrer Kita anstreben, reichen Sie bitte je nach ihrer Zielperspektive Teil A oder die Teile A und B der Checkliste mit Ihrem Antrag ein.

Die Checkliste hilft uns, die Unterstützungsangebote zu planen und ist Grundlage der Maßnahmenplanung im Rahmen der Prozessbegleitung.

Name der Kita, Ort:

ausgefüllt durch: [ ]  LT, [ ]  Team, [ ]  Trägervertreter am:

**Teil A: KTK-Qualitätsbereiche I bis V und Bistumssiegel „Katholisches Familienzentrum im Bistum Mainz“**

Erläuterung: Den Themen sind Gliederungspunkte zugeordnet. Diese beziehen sich auf die Konzeption und Allgemeine Darlegung. (1. Kapitel im QM-Rahmenhandbuch). Dort finden Sie inhaltliche Ausführungen zu den Bausteinen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Baustein** | **Einschätzung** | **Bemerkungen** |
| **++** | **+** | **-** | **- -** |
| Wir haben unser Selbstverständnis zum kirchlichen und staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrag in einem Leitbild formuliert (vgl. 1.2 -1.4) |  |  |  |  |  |
| Das Angebot unserer Kindertagesstätte orientiert sich an den Kindern – sowohl an ihren sozialen und emotionalen Bedürfnissen als auch ihrem Bedürfnis nach Bildung und Teilhabe. (vgl. 1.6.1.1)  |  |  |  |  |  |
| Die Beobachtung der Kinder ist Grundlage unserer pädagogischen Planung. Wir orientieren uns an den Stärken und Interessen der Kinder und ihrem individuellen Unterstützungsbedarf**.** (vgl. 1.6.1.3) |  |  |  |  |  |
| Wir dokumentieren die Entwicklung von Kindern sowie unsere individuellen Bildungs- und Unterstützungsangebote. Dabei sind die Kinder altersgerecht beteiligt. (vgl. 1.6.1.3) |  |  |  |  |  |
| Themen und Angebote der Kita orientieren sich an der Lebenswelt und den Interessen der Kinder (vgl. 1.6.1.4) |  |  |  |  |  |
| Unser Konzept zur Aufnahme und Eingewöhnung orientiert sich an den Bedarfen der Kinder und ihrer Familien (vgl. 1.6.1.6) |  |  |  |  |  |
| Es ist für uns selbstverständlich, dass Kinder Rechte haben. Diese Haltung durchzieht alle Bereiche unserer Kindertagesstätte und das Handeln der Fachkräfte. (vgl. 1.6.1.7) |  |  |  |  |  |
| Unsere Bildungsangebote unterstützen Kinder in der Entwicklung ihrer Kompetenzen. Die Themen und Bildungsbereiche des HBEP/ der BEE haben wir durch vielfältige Angebote integriert. (1.6.1.10) |  |  |  |  |  |
| Eltern sind für uns die vorrangigen Bezugspersonen und Experten der Erziehung ihrer Kinder. Mit ihnen gestalten wir partnerschaftlich unseren Bildungs- und Erziehungsauftrag. (vgl. 1.6.2.1) |  |  |  |  |  |
| Eltern sind eingeladen, ihre Bedarfe zu nennen.Wir bestrebt, adäquat darauf zu reagieren und ein bedarfsgerechtes Angebot zu schaffen. (vgl. 1.6.2.2) |  |  |  |  |  |
| Wir führen Elternumfragen durch, in denen wir Zufriedenheit und aktuelle Bedarfe ermitteln. (vgl. 1.6.2.2) |  |  |  |  |  |
| Eltern erhalten Gelegenheit, den pädagogischen Alltag in unserer Einrichtung aktiv mitzugestalten. (vgl. 1.6.2.3) |  |  |  |  |  |
| Wir wollen ein Treffpunkt für Familien sein, um so die Kontakte und die Solidarität zwischen Eltern und Familien zu fördern. (vgl. 1.6.2.3) |  |  |  |  |  |
| Positive und kritische Rückmeldungen von Eltern sind uns willkommen. Äußerung von Unzufriedenheit oder Kritik sind für uns eine Chance zur Verbesserung. (vgl. 1.6.2.4) |  |  |  |  |  |
| Haupt- und Ehrenamtliche der Pfarrgemeinde / pastoralen Einheit unterstützen uns in unserer Arbeit. Mit Gremien, Gruppen und Verbänden im Pastoralraum arbeiten wir vernetzt zusammen. (vgl. 1.6.3) |  |  |  |  |  |
| In der „AG Kita und Familie“ entwickeln und koordinieren wir gemeinsam mit der Pfarrgemeinde und Familien aus unserer Kita die Angebote für Familien im Sozialraum. (vgl. 1.6.3) |  |  |  |  |  |
| Wir kennen unseren Sozialraum und sind in das Netzwerk der Dienste, Einrichtungen, Institutionen und Organisationen im Sozialraum eingebunden. Als Familienzentrum sind wir nicht nur Teil dieses Netzwerks, sondern gestalten es aktiv mit. (vgl. 1.6.4.1) |  |  |  |  |  |
| Ehrenamtliche und Kooperationspartner bereichern unser Angebot für Kinder und Familien. (1.6.4.1 und 1.6.4.2) |  |  |  |  |  |
| Wir verstehen uns als sozialen Begegnungsraum. Unsere Angebote öffnen wir dort, wo es angemessen ist, auch für Menschen im Sozialraum. (1.6.4.3) |  |  |  |  |  |
| Im Team der Mitarbeitenden setzen wir uns mit Fragen unseres Glaubens und der Spiritualität auseinander. (vgl. 1.6.5.1) |  |  |  |  |  |
| Unser Handeln im Alltag und unseren Kontakt mit den Menschen gestalten wir aus unserem christlichen Glauben heraus. (1.6.5.2) |  |  |  |  |  |
| Wir bezeugen unseren Glauben durch unser Tun und indem wir unseren religionspädagogischen Auftrag umsetzen. (vgl. 1.6.5.3) |  |  |  |  |  |
| Wir feiern unseren Glauben durch Symbole, Rituale, Gebete, Gottesdienste und durch Fest im Kirchenjahr. (vgl. 1.6.5.4) |  |  |  |  |  |
| Kinder und ihre Familien können in unserer Kita eine liebevolle Gemeinschaft erleben, die keinen Menschen ausgrenzt. (vgl. 1.6.5.5) |  |  |  |  |  |
| Wir führen jährlich eine Qualitätskonferenz durch, um unsere Arbeit zu reflektieren und neue Ziele zu vereinbaren. (Vgl. 1.6.6.4) |  |  |  |  |  |

**Teil B: KTK-Qualitätsbereiche VI bis IX (KTK-Qualitätsbrief und KTK-Gütesiegel)**

Erläuterung: hinter den Themen finden sie die Bezüge zu den Qualitätsbereichen des KTK-Gütesiegels. So können Sie nachvollziehen, welche Bausteine Sie zu Erreichung des KTK-Qualitätsbriefes oder des KTK-Gütesiegels bearbeiten müssen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Baustein** | **Einschätzung** | **Bemerkungen** |
| **++** | **+** | **-** | **- -** |
| Träger und Leitung der Kindertagesstätte kennen die relevanten gesetzlichen Grundlagen und halten diese ein. Die Umsetzung von gesetzlichen Vorgaben ist durch eine geeignete Dokumentation nachvollziehbar. (vgl. Qualitätsbereich VI, Anf. 1) |  |  |  |  |  |
| Wir bewerten unsere Zielerreichung regelmäßig und vereinbaren Maßnahmen zur Verbesserung. (vgl. Qualitätsbereich VI, Anf. 1) |  |  |  |  |  |
| Wir verstehen uns als Dienstgemeinschaft und haben Vereinbarungen zur Zusammenarbeit im Team getroffen (vgl. Qualitätsbereich VI, Anf. 2) |  |  |  |  |  |
| Die Verantwortungsbereiche und Entscheidungskompetenzen in der Kindertagesstätte sind geregelt. (vgl. Qualitätsbereich VI, Anf. 3) |  |  |  |  |  |
| Die Prozesse der Einstellung und Einarbeitung von neuen Mitarbeitenden sind geregelt (vgl. Qualitätsbereich VI, Anf. 3) |  |  |  |  |  |
| Die Prozesse unserer Kindertagesstätte überprüfen wir regelmäßig durch interne Begutachtungen / Audits und werten diese aus. (vgl. Qualitätsbereich VI, Anf. 3) |  |  |  |  |  |
| Es finden Zielvereinbarungsgespräche statt zwischen Trägervertreter und Leitung (vgl. Qualitätsbereich VI, Anf. 3) |  |  |  |  |  |
| Es finden Zielvereinbarungsgespräche statt zwischen Leitung und Mitarbeitenden (vgl. Qualitätsbereich VI, Anf. 4) |  |  |  |  |  |
| Alle Mitarbeitenden kennen ihre Aufgaben im Rahmen einer Aufgaben- oder Stellenbeschreibung. (vgl. Qualitätsbereich VI, Anf. 4) |  |  |  |  |  |
| Wir arbeiten nach einem verbindlichen Dienstplan, der auch Verfügungszeiten und Teamzeiten ausweist. (vgl. Qualitätsbereich VI, Anf. 4) |  |  |  |  |  |
| Alle Mitarbeitenden nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil und übertragen die Inhalte in ihre Arbeit. (vgl. Qualitätsbereich VII, Anf. 1) |  |  |  |  |  |
| Es finden regelmäßig Teamsitzungen statt. Alle Mitarbeitenden beteiligen sich aktiv daran. (vgl. Qualitätsbereich VII, Anf. 3) |  |  |  |  |  |
| Bedarf und Verwendung der finanziellen Mittel unserer Kita erfolgen zielgerichtet, verantwortungsvoll und transparent (vgl. Qualitätsbereich VIII, Anf. 1) |  |  |  |  |  |
| Wartungen sind geplant, werden durchgeführt und dokumentiert. (vgl. Qualitätsbereich VIII, Anf. 2) |  |  |  |  |  |
| Vor Einkäufen erstellen wir die Kriterien unter Beteiligung der Personen, die betroffen sind. (vgl. Qualitätsbereich VIII, Anf. 3) |  |  |  |  |  |
| Wir bewerten Lieferanten und Dienstleister nach den vereinbarten Kriterien. (vgl. Qualitätsbereich VIII, Anf. 3) |  |  |  |  |  |
| Wir überprüfen regelmäßig die Qualität unserer Arbeit mit dem Ziel der ständigen Verbesserung. (vgl. Qualitätsbereich IX, Anf. 1) |  |  |  |  |  |
| Wir haben ein Fehler- und Beschwerdemanagement eingeführt, beschrieben und umgesetzt (vgl. Qualitätsbereich IX, Anf. 2) |  |  |  |  |  |
| Wir haben ein Verfahren zum Umgang mit Korrekturen und Verbesserungen eingeführt, beschrieben und umgesetzt. (vgl. Qualitätsbereich IX, Anf. 2) |  |  |  |  |  |
| Wir haben wichtige Prozesse unserer Kita in einem Qualitätsmanagementhandbuch beschrieben. (vgl. Qualitätsbereich IX, Anf. 4) |  |  |  |  |  |
| Wir haben Vereinbarungen zum Erstellen und zur Freigaben von Dokumenten getroffen und setzen diese um. (vgl. Qualitätsbereich IX, Anf. 4) |  |  |  |  |  |
| Wir haben geregelt, welche Aufzeichnungen wir führen, wer dafür verantwortlich ist und wo diese aufbewahrt werden. (vgl. Qualitätsbereich IX, Anf. 4)  |  |  |  |  |  |